

Jugendbegegnungen und Workcamps

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.

Ihr wollt eure Ferien mal ohne Eltern verbringen? Ihr möchtet günstig ins Ausland reisen, junge Leute aus anderen Ländern kennen lernen, etwas Sinnvolles tun und Spaß haben? Dann könnten eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp genau das Richtige für euch sein.

Internationale Jugendbegegnungen

Allgemeine Informationen

Bei einer Jugendbegegnung treffen sich Gruppen von **jungen Leuten zwischen 12 und 30 Jahren** aus zwei oder mehr Ländern **für 1 bis 3 Wochen** an einem Ort **in Deutschland oder im Ausland**. Im ersten Fall kommen ausländische Jugendliche nach Deutschland, im zweiten Fall nehmt ihr an einer internationalen Jugendbegegnung im Ausland teil. Beides kann sehr spannend sein, denn einmal übernehmt ihr die Rolle der Gastgeber/-innen und einmal die Gastrolle. Manchmal treffen sich Teilnehmende einer Jugendbegegnung auch mehrmals – erst in einem Land und dann im anderen Land. Der Vorteil hierbei ist, dass ihr die gleichen Leute wiedertrefft und sie noch besser kennen lernen könnt. Das **gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch** stehen bei einer Jugendbegegnung im Vordergrund. Ihr lernt gemeinsame und unterschiedliche Perspektiven, Denk- und Verhaltensweisen, Gewohnheiten, Ausdrucksformen, Vorlieben usw. der anderen Teilnehmenden kennen – und zwar nicht aus der distanzierten Sicht eines Touristen oder einer Touristin, sondern beim unmittelbaren Umgang miteinander. Bei einer Jugendbegegnung geht es auch darum, Vorurteile gegenüber anderen Ländern und Kulturen abzubauen und zur Völkerverständigung beizutragen.

Was macht man bei einer Jugendbegegnung?

Bei einer internationalen Jugendbegegnung wird ein politisches, gesellschaftliches, geschichtliches oder religiöses **Thema oder ein bestimmtes Projekt** gemeinsam bearbeitet. Die Themenvielfalt ist riesig z.B. Europa, Menschenrechte, Jugendkulturen, Mitbestimmung, Medien, Umwelt usw. Meist ist für jeden etwas dabei. Es gibt auch Jugendbegegnungen in den Bereichen Kultur (Tanz, Theater, Film, Musik, Kunst) und Sport (z.B. Akrobatik) und sogar im Berufsbereich (z.B. Austausch zwischen Kochlehrlingen aus verschiedenen Ländern). Außer im Berufsbereich braucht ihr für die Teilnahme an einer Jugendbegegnung keine besonderen Vorkenntnisse. Es reicht, wenn ihr Interesse am Thema oder Projekt habt und offen für Neues seid. Meistens werdet ihr von der Organisation, die die Jugendbegegnung durchführt, auch ganz gezielt auf den Austausch vorbereitet. Es gibt eine **gemeinsame Arbeitssprache** (z.B. Englisch), die ihr in Grundlagen beherrschen solltet, und/oder es stehen euch **Dolmetscher/-innen** zur Verfügung. Natürlich lernt ihr auch einige Wörter in der Sprache der anderen Teilnehmenden. Meist übernachtet ihr gemeinsam in einer Gruppenunterkunft z.B. in Jugendherbergen, Jugendgästehäusern oder auf einem Campingplatz.

Kosten und Anmeldung

Da internationale Jugendbegegnungen häufig vom Bund oder der EU gefördert werden, müsst ihr in der Regel nur einen **geringen Teilnahmebeitrag** zahlen. Die Anreise kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Zum Teil sind die Reisekosten im Teilnahmebeitrag inbegriffen.

Organisationen, die internationale Jugendbegegnungen in Deutschland und im Ausland durchführen, könnt ihr in der **Programmdatenbank** (www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank) recherchieren. Im **Last Minute Markt** (www.rausvonzuhause.de/lastminute) findet ihr auch kurzfristig noch Angebote. Ihr könnt auch in eurer Umgebung nachfragen (z.B. beim **Jugendamt**, bei **offenen Jugendeinrichtungen** oder **Jugendverbänden**), ob diese Organisationen Jugendbegegnungen durchführen.

Und noch was

Die Begriffe „internationale Jugendbegegnung“ und „Jugendaustausch“ werden häufig synonym gebraucht, d.h. sie bedeuten das Gleiche. Neben offenen Angeboten gibt es eine große Anzahl geschlossener Angebote von Jugendverbänden und Sportvereinen. Hierbei besuchen sich feste Gruppen aus verschiedenen Ländern gegenseitig. Verschiedene Dachverbände informieren zu diesen festen Jugendgruppen, z.B. der Deutsche Bundesjugendring www.dbjr.de oder die Deutsche Sportjugend www.dsj.de.

Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/jugendbegegnungen

Internationale Workcamps

Allgemeine Informationen

Workcamps sind sogenannte **Kurzzeitfreiwilligendienste**, bei denen ca. 10-30 junge Leute aus verschiedenen Ländern für etwa **2 bis 4 Wochen** im internationalen Team zusammen leben und an einem gemeinnützigen Projekt arbeiten. Projekte gibt es im **ökologischen Bereich** (z.B. die Pflege von Naturschutzgebieten), im **sozialen Bereich** (z.B. die Organisation von Ferienfreizeiten für Kinder oder die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen) und im **künstlerischen Bereich** (z.B. ein Trommelworkshop mit öffentlicher Aufführung). Darüber hinaus werden **Bau- und Renovierungsprojekte** angeboten (z.B. die Gestaltung von Kinderspielplätzen).

Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen internationalen Jugendbegegnungen und Workcamps. Während bei einer internationalen Jugendbegegnung der Schwerpunkt auf der Begegnung zwischen jungen Leuten liegt, steht bei einem Workcamp das Projekt, an dem gemeinsam gearbeitet wird, im Vordergrund.

Workcamps finden **weltweit** (auch in Deutschland) statt. Die Teilnehmenden kommen aus verschiedenen Ländern. Deshalb ist die Arbeitssprache meist Englisch (auch in Deutschland). In der Regel sind für die Teilnahme an einem Workcamp keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Workcamps werden meist für **18- bis 30-Jährige** angeboten. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt bei ca. 20 Jahren. Einige Organisationen bieten auch spezielle Workcamps für junge Menschen ab 15 Jahren an (sogenannte „Teenage“- oder „Junior“-Workcamps).

Bei den meisten Projekten arbeitet ihr zwischen **5 und 6 Stunden täglich**, von Montag bis Freitag, 25 bis 30 Stunden pro Woche. Die Nachmittage und die Wochenenden habt ihr in der Regel frei. In vielen Projekten wird die **Selbstorganisation** großgeschrieben, d.h. die Gruppe – angeleitet durch junge Freiwillige mit Workcamp-Erfahrung – ist selbst für die Zubereitung ihrer Mahlzeiten und für ihre Freizeitgestaltung zuständig.

Kosten und Anmeldung

In der Regel müsst ihr lediglich eine geringe Teilnahmegebühr und die Anreise selbst finanzieren. Unterkunft und Verpflegung werden meist gestellt. Wenn ihr an einem Workcamp teilnehmen möchtet, meldet ihr euch direkt bei der jeweiligen Workcamp-Organisation an. Der Anmeldezeitraum beginnt mehrere Monate vor Start des Workcamps. Die Organisationen nehmen aber auch noch kurzfristig Anmeldungen an. Oft besteht die Möglichkeit, sich mit einem Freund oder einer Freundin zu zweit anzumelden.

Die Mehrheit der deutschen Workcamp-Organisationen hat sich zur **„Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste“** zusammengeschlossen und betreibt die gemeinsame Webseite www.workcamps.de. Hier findet ihr eine Übersicht der Workcamp-Organisationen. Alle dort aufgeführten Organisationen werden aus Mitteln des Bundesjugendministeriums (BMFSFJ) bezuschusst. Es sind gemeinnützige Organisationen, die keine Gewinne erzielen dürfen – sie arbeiten nicht kommerziell. Organisationen könnt ihr auch in der **Programmdatenbank** (www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank) finden. **Last Minute Angebote** gibt's ihr unter www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Leitung von Jugendbegegnungen und Workcamps

Wenn ihr euch vorstellen könnt, selbst eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp zu leiten, spricht die verschiedenen Organisationen gezielt darauf an. Die meisten Organisationen bieten für ihre zukünftigen Leiter/-innen oder Teamer/-innen spezielle Ausbildungsseminare an, in denen ihr auf die Aufgaben vorbereitet werdet.

Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/workcamps

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu

Stand: Juli 2018